

Protokoll der Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft „Mirower Heide“ vom 12.04.2024

Ort: Hotel & Restaurant zum bunten Hirsch, Rudolf-Breitscheid-Str. 49, 17252 Mirow

Zeit: 12.04.2024; 16.00 Uhr bis ca. 18.15 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Lindenkreuz, eröffnet um 16.00 Uhr die Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft Mirower Heide. Nach Begrüßung der Mitglieder und Vorstellung der Gäste stellt Herr Lindenkreuz die satzungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Es sind 37 stimmberechtigte Jagdausübungsberechtigte mit einer Fläche von 13.201 ha anwesend. Zu der mit der Einladung versendeten Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge, so dass folgende Tagesordnung gilt:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

TOP 3: Kassenbericht

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes und Beschluss zur Erhebung der Umlage für das Jagdjahr 24/25

TOP 5: Auswertung des Jagdjahres 2023/2024

TOP 6: Vorstellung der Ergebnisse des Wildwirkungsmonitorings

TOP 7: Informationen zum Ablauf der Abschussplanung für die Jagdjahre 25/26 bis 27/28

TOP 8: Vorstellung, Diskussion und Abstimmung zu Satzungsänderungen (s. Anlage 1)

TOP 9: Abstimmung zum körperlichen Nachweis gemäß § 13 der Satzung (s. Anlage 2)

TOP 10: Sonstiges

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

Seit dem 30.06.2023 ist der neue Vorstand der Hegegemeinschaft Mirower Heide tätig. Der neue Vorstand traf sich bisher zu fünf Sitzungen. Die Übernahme des Inventars und des Kontos der Hegegemeinschaft ist vollzogen, der Kassenzugriff wurde an Herr Finke und Herr Meyer übertragen. Für die Internetseite der Hegegemeinschaft (www.hg-mirower-heide.de) ist Herr Beese zuständig. Insbesondere die Abschussergebnisse für das Rotwild sind hier tagaktuell einsehbar.

Beratungsthemen des Vorstandes waren insbesondere die Regelungen zum körperlichen Nachweis (vgl. TOP 9), die Meldungen aus den Damwild-Gruppen zu den Abschussergebnissen an den Vorstand (jeweils zum 10.06., 10.12. und 10.02. des jeweiligen Jagdjahres) sowie die Überarbeitung der Satzung (vgl. TOP 8).

Die Außengrenzen der Hegegemeinschaft liegen digital vor: Der Wirkungsbereich der Hegegemeinschaft umfasst 67 (Teil)Jagdbezirke, von denen 11 keine Mitglieder sind. Momentan gibt es 56 stimmenberechtigte Mitglieder mit einer Gesamtfläche von 18.691 Hektar. Zur Hegegemeinschaft gehören zudem sieben außerordentliche Mitglieder.

TOP 3: Kassenbericht

Zum Zeitpunkt der Übergabe der Kasse an den neuen Schatzmeister Herrn Finke am 31.07.2024 betrug der Kassenstand +2.678,75 €. Ausgaben wurden seitdem nur für die Kontoführung und die Girocards getätigt. Durch Mitgliedsbeiträge wurden 997,08 € eingenommen. Zum 31.03.2024 ergibt sich ein Kassenstand von 3.562,43 €.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes und Beschluss zur Erhebung der Umlage für das Jagdjahr 24/25

Die Kassenprüfer Gregor Zimmermann und Michael Honisch informieren die Mitgliederversammlung über die Durchführung der Kassenprüfung. Es haben sich keinerlei Beanstandungen ergeben. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung beschließt deshalb einstimmig die Entlastung des Vorstandes.

Auf Vorschlag des Schatzmeisters beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig die Aussetzung der Erhebung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 24/25.

TOP 5: Auswertung des Jagdjahres 2023/2024

Die Auswertung des Jagdjahres 2023/2024 wird vom stellv. Vorsitzenden J. Meyer vorgenommen.

Damwild:

Die Abschusszahlen beim Damwild, liegen nach dem 2. Jahr des Abschussplanes bei insgesamt 784 erlegten Stücken, bei einem Soll von insgesamt 1.400 Stücken. Die Planerfüllung liegt somit bei nur 56%.

Das Geschlechterverhältnis ist mit 42% männlichen Stücken und 58% weiblichen Stücken nach 2 Jahren sehr gut.

Hinsichtlich der Alterklassenanteile ist der Anteil der Spießer mit 41% zu hoch, der Anteil von Hirschen der Altersklassen 2 bis 4 insgesamt zu niedrig. Beim weiblichen Damwild sind die Anteile der Kälber und Alttiere etwas zu niedrig, der Anteil der Schmaltiere zu hoch (29%).

Rotwild:

Beim Rotwild sind nach dem 2. Jahr des Abschussplanes bisher insgesamt 73 Stücke zur Strecke gekommen, frei sind insgesamt 162. Die Abschussplanerfüllung liegt bei nur 45%.

Das Geschlechterverhältnis bei den erlegten Stücken ist insgesamt gut verteilt (weiblich: 52%, männlich: 48%).

Hinsichtlich der Alterklassenanteile ist der Anteil der Kälber beiderlei Geschlechts zu niedrig, der Anteil bei Schmaltieren und Hirschen der Akl. 2 ist zu hoch.

Fazit:

Die Auswertung der Streckenergebnisse zeigt, dass die Planzahlen der dreijährigen Abschusspläne voraussichtlich deutlich unterschritten werden. Die Abschussplanung ab dem Jagdjahr 2025/26 sollte ambitioniert, aber auch realistisch erfolgen. Um auch bei kleinen Jagdbezirksgrößen ältere Hirsche bejagen zu können, ist die Jagdausübung auf der Grundlage von Gruppenabschussplänen sinnvoll. Die Verantwortlichen der bestehenden Damwild-Gruppen können bei Herrn Beese (Tel.: 0173-2472771) erfragt werden.

TOP 6: Vorstellung der Ergebnisse des Wildwirkungsmonitorings

Frau Kallweit von der Waldservice und Energie GmbH stellt die Ergebnisse des Wildwirkungsmonitorings (WWM) vor. Das WWM ist im Landeswaldgesetz M-V und im Landesjagdgesetz M-V verankert und eine hoheitliche Aufgabe der Landesforstanstalt M-V, in deren Auftrag die Waldservice und Energie GmbH die Aufnahmen durchführt. Neben der Datenerhebung sind Kommunikation und Kooperation zwischen allen Beteiligten und Jagdausübungsberechtigten wichtige Elemente des WWM. Für eine Auswertung der Daten sind weitere Aufnahmejahre abzuwarten, um über entsprechende Zeitreihen belastbare, von den jahresweisen Schwankungen unabhängige, Schlussfolgerungen ziehen zu können.

TOP 7: Informationen zum Ablauf der Abschussplanung für die Jagdjahre 25/26 bis 27/28

In der bevorstehenden dreijährigen Abschussplanung finden die neuen Regelungen des novellierten Landesjagdgesetzes Anwendung:

- Abschussplanung für die Altersklassen II-IV bei Rot- und Damwild
- Mindestabschussplanung für die Altersklassen 0 und I bei Rot- und Damwild sowie Schwarzwild
- Keine Abschussplanung für Rehwild

Die Hegegemeinschaft beschließt einen Gesamtabschussplan und zeigt diesen bei der Unteren Jagdbehörde bis zum 28. Februar 2025 an (§ 21 Abs. 2 LJagdG M-V).

Dies bedeutet, dass spätestens bis zum 20. Februar 2025 der Gesamtabschussplan durch die Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft beschlossen sein sollte.

Die Einzel- bzw. Gruppenabschusspläne müssen deshalb von den Jagdausübungsberechtigten bis spätestens 20. Januar 2025 dem Vorstand der Hegegemeinschaft vorgelegt werden.

TOP 8: Vorstellung, Diskussion und Abstimmung zu Satzungsänderungen

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Lindenkreuz, stellt die mit der Einladung versandten Satzungsänderungen vor. In der folgenden Diskussion wird vorgeschlagen, §7 Abs. 1 (Einberufung der Mitgliederversammlung) dahingehend zu ergänzen, dass diejenigen Mitglieder, die ihre aktuelle E-Mail-Adresse dem Vorstand bekannt gegeben haben, zusätzlich per Mail eingeladen werden. Abschließend stellt Herr Lindenkreuz die Satzungsänderungen einschließlich des Ergänzungsvorschlages zur Abstimmung. Die Satzungsänderungen einschließlich des Ergänzungsvorschlages werden einstimmig beschlossen (vgl. Anlage 1).

TOP 9: Abstimmung zum körperlichen Nachweis gemäß §13 der Satzung

Der mit der Einladung zur Mitgliederversammlung versandte Beschlussvorschlag wird durch Herrn Lindenkreuz vorgestellt und von den Anwesenden diskutiert. Es wird vorgeschlagen, das Verfahren beim männlichen Damwild (AK II-IV) dahingehend zu ändern, dass die Anzeige und die Vorzeigung beim jeweiligen Gutachter für die Gruppenabschusspläne bzw. beim Verantwortlichen für die Einzelabschusspläne erfolgt. Der Beschlussvorschlag inklusive des Änderungsvorschlages wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig beschlossen (vgl. Anlage 2).

TOP 10: Sonstiges

Einige Mitglieder der Hegegemeinschaft haben sich für die Durchführung einer Trophäenschau ausgesprochen.

Es besteht der allgemeine Wunsch, die Abschussplanung realistisch vorzunehmen.

Für die Erstellung von Gruppenabschussplänen sollen die Ansprechpartner der Damwild-Gruppen in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

Für die Drückjagden des Forstamtes Mirow am 8.11.2024, 16.11.2024 und 14.12.2024 werden noch Hundeführer mit Jagdhunden (Nachweis der Brauchbarkeit!) gesucht. Interessenten können sich im Forstamt melden.

Herr Lindenkreuz dankt allen Anwesenden für ihr Interesse und ihre konstruktiven Diskussionsbeiträge, den Referenten für ihre Beiträge und beendet um ca. 18.15 Uhr die Mitgliederversammlung.

Mirow, den 21. Mai 2024



Sebastian Krüger, Schriftführer



Wolfram Lindenkreuz, Vorsitzender